

**Von Gottes Gnaden/ Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg ... Demnach Wir
mißfällich vernehmen/ wie daß ... das Viehe ohn unterscheid und sondern Unsere
speciale gnädigste Verordnung auß dem Lande getrieben und verhandelt werde
... : Gegeben, auff Unser Residentz und Vestung Schwerin den 17. Martii 1697**

[S.l.], 1697

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn73086765X>

Druck Freier  Zugang



Gn Gnaden/
Friedrich Wilhelm/
Hertzog zu Mecklenburg / Fürst zu Wen-
den / Schwerin und Rügenburg / auch Graff zu
Schwerin / der Lande Rostock und Stargard Herr.

Dennach Wir mißfällig vernehmen / wie daß Unsern
hievor untern dato den 14. Novembr. vorigen Jahrs außgelassenen Edict zuwieder / dennoch das
Viehe ohn unterschied und sonderst Unsere speciale gnädigste Verordnung auß dem Lande getrieben
und verhandelt werde / und aber Wir solches Eines für alles unterlassen und eingestellet wissen wollen;
Als erholen Wir vorgedachtes Unser Edict hiemit wörtlichen Einhalts / und committiren Unsern Be-
fehlshabern und in specie den Zollnern aller Orthen / insonderheit an denen Grängen und Pässen
Krafft dieses ernstlich / auff die Verbrechere oder Contravenienten gute Aufficht zu haben / und wieder
die jenige / so in Austreibung des Viehes auß Landes ohne beglaubten Schein betroffen werden / mit
der vorhin angedroheten Confiscation und Bestrafung zu verfahren und davon anhero zu berichten / Daß
meinen Wir ernstlich / und hat sich ein jeder gehorsamlich hiernach zu richten / und für Schaden und
Ungelegenheit für zusehen. Gegeben auff Unser Residentz und Besung Schwerin den 17. Martii 1697.

Friedrich Wilhelm.



1697. 17. März

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or heading, possibly reading "Handwritten text in a Gothic script, likely a title or heading, possibly reading 'Handwritten text in a Gothic script, likely a title or heading, possibly reading'".

AK-4060 (17) ¹¹

orig. Handschrift aufzer Lauerb 17. Mart 1697.

Großmüßigen Gnaden/
Friedrich Wilhelm/
Kertzog zu Mecklenburg / Fürst zu Wenden/
Schwerin und Rügenburg / auch Graff zu
Schwerin / der Lande Rostock und Stargard Herr.

Hienach Wir mißfällig vernehmen / wi
hievor untern dato den 14. Novembr. vorigen Jahrs außgelassenen Edic
Diehe ohn unterschied und sonderz Unsere speciale gnädigste Verordnung
und verhandelt werde / und aber Wir solches Eines für alles unterlassen un
Als erholen Wir vorgedachtes Unser Edict hiemit wörtlichen Einhalts /
fehls habern und in specie den Zollnern aller Orthen / insonderheit an de
Krafft dieses ernstlich / auff die Verbrechere oder Contravenienten gute Auffsi
die jenige / so in Austreibung des Viehes außser Landes ohne beglaubten S
der vorhin angedroheten Confiscation und Bestrafung zu verfahren und dabo
meinen Wir ernstlich / und hat sich ein jeder gehorsamlich hiernach zu rich
Ungelegenheit für zusehen. Gegeben auff Unser Residentz und Besung Schw
Unsere
er / dennoch das
n Lande getrieben
llet wissen wollen;
ittiren Unsern Be
ngen und Pässen
ben / und wieder
offen werden / mit
zuberichten / Daß
für Schaden und
7. Martii 1697.

Friedrich Wilhelm.

